

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Ausschuss für Umwelt und Technik

Sitzung am 06.03.2017

TOP 3.1: Belagsarbeiten 2017 auf Kreisstraßen im Zollernalbkreis - Vergabe der Arbeiten K 7102, Einmündung L 449 - Burladingen- Hermannsdorf

A. Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Durchführung der Belagsarbeiten an der K 7102, Einmündung L 449 – Burladingen-Hermannsdorf an die Firma Clemens Müller GmbH & Co KG aus Albstadt zu einem Angebotspreis von 136.714,24 EUR zu vergeben.

B. Kosten/Finanzielle Auswirkungen: ca. 170.000 EUR (siehe Anlage 1; Kostenaufstellung)

Haushaltsmittel stehen zur Verfügung

Anlagen: K 7102 - Kostenanschlag (Anlage_1)
K 7102 -Bieterspiegel (Anlage_2, nicht Öffentlich)



öffentlich

**Straßenbauamt: Belagsarbeiten 2017 auf Kreisstraßen im Zollernalbkreis
- Vergabe der Arbeiten K 7102, Einmündung L 449 - Burladingen–Hermannsdorf**

I. Vorbemerkungen:

Das Straßenbauamt hat diese im Haushaltsplan 2017 vorgesehenen Belagsmaßnahme im Staatsanzeiger am 3.2.2017 öffentlich ausgeschrieben. Zur Angebotseröffnung am 16.2.2017 sind vier Angebote eingegangen.

Die K 7102 befindet sich in diesem Abschnitt in einem schlechten Zustand. Dies ist insbesondere auf die offene Deckschicht zurückzuführen.

Während der Planung der Baumaßnahme zeigte sich jedoch, dass die Fahrbahndecke noch nicht ausgetauscht werden muss, sondern dass eine Oberflächenbehandlung ausreichend ist.

II. Ausschreibungsergebnis und Vergabe:

Die Angebote wurden nachgerechnet und gewertet. Preisnachlässe ohne Bedingungen wurden bei der Wertung berücksichtigt, Nebenangebote wurden keine abgegeben. Sämtliche Bieter sind dem Straßenbauamt als leistungsfähige und zuverlässige Tief- und Straßenbaufirmen bekannt.

Die Firma Clemens Müller GmbH & Co KG aus Albstadt hat mit einer Auftragssumme von 136.714,24 EUR das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Die Preise liegen im Rahmen der Kalkulation und entsprechen dem derzeitigen Preisniveau. Dies zeigt sich auch in den Angeboten der übrigen Bieter.

Die Bieterangaben lassen eine technisch einwandfreie Leistung erwarten.



öffentlich

III. Kostenansatz und Finanzierung

Der Kostenanteil des Landkreiseses beläuft sich insgesamt auf ca. 170.000 EUR (siehe Anlage 1, Kostenanschlag).

Aufgrund der sehr schmalen Fahrbahn sind an einigen kritischen Stellen Rasengittersteine zur Befestigung des Banketts vorgesehen. Deshalb sind für die Entsorgung des Bodenmaterials 20.000 EUR veranschlagt.

Aufgrund der nachträglich gewählten wirtschaftlicheren Bauweise (Oberflächenbehandlung statt neuer Fahrbahndecke) wird der Haushaltsansatz (250.000 EUR) für die jetzt zu vergebenden Arbeiten dennoch deutlich unterschritten.

Bieterspiegel (nicht öffentlich): Siehe Anlage 2